

DAS DIREKTORIUM DER GESELLSCHAFT
FÜR DIE VERLEIHUNG DES INTERNATIONALEN KARLSPREISES
DER STADT AACHEN

Mit dem Karlspreis sollen Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die durch ihr politisches Handeln Europa dem Ziel, "Vereinigte Staaten von Europa" zu werden, um eine nachprüfbare und nachmeßbare historische Maßeinheit nähergebracht haben.

Die mit dem Karlspreis ausgezeichnete Persönlichkeit soll das Ziel, ein politisch geeintes Europa zu wollen, erneut ins Augen rücken und soll den Willen der Parlamentarier in Europa schärfen, durch Ratifikation einer europäischen Verfassung und Wahl einer europäischen Regierung, das parlamentarisch Mögliche zur Einigung Europas zu tun.

Die Verleihung des Karlspreises hat an dieses Ziel immer neu erinnert und hat versucht, diesem Ziel schrittweise näherzukommen, indem entweder europäische Staatsmänner ausgezeichnet wurden, die in Europa für dessen politische Einigung etwas historisch Meßbares geleistet hatten oder Persönlichkeiten, die außerhalb Europas, beispielsweise in Amerika, politische Verantwortung trugen und eine politische Einigung Europas dadurch förderten, daß sie es vor wirtschaftlicher Not bewahrten, wie der Karlspreisträger und Amerikaner George Marshall, oder daß sie die Sicherheit, Freiheit und Identität Europas mitgarantierten, wie der jetzt auszuzeichnende Amerikaner, Friedensnobelpreisträger und ehemaliger Außenminister der Vereinigten Staaten von Amerika, Henry Kissinger.

Neben der Auszeichnung mutiger europäischer Persönlichkeiten, die für die Aufgabe eigener Staatssouveränität zugunsten einer europäischen Staats-souveränität eintraten, darf und durfte das Karlspreis-Direktorium nie vergessen, daß Europa nicht nur von Europäern, sondern direkt und indirekt auch von Partnern jenseits des Atlantiks mitgestaltet wird.

Bisher hat von Ihnen nur George Marshall den Karlspreis erhalten. Nach der Ausführung des Marshall-Planes ist die Notwendigkeit europäisch-amerikanischer Zusammenarbeit weiter gewachsen. Diese Kooperation ist aber sowohl auf der Seite Europas als auch auf der Seite Amerikas, teils nicht klar genug erkannt, teils in Zweifel gezogen oder gar abgelehnt worden. In solchen Situationen hat die Verleihung des Karlspreises immer wieder Klärung und weitere Anregung erstrebt. Deshalb soll durch die Auszeichnung eines um Europa besonders verdienten Amerikaners die unbedingte Notwendigkeit einer amerikanisch-europäischen Partnerschaft hervorgehoben werden.

Henry Kissinger durchdachte und beeinflußte in erstaunlicher Weise eben die Politik, die von den ersten Gestaltern der europäischen Gemeinschaft im Zusammenwirken mit den amerikanischen "Atlantikern" in Gang gesetzt worden war.

Kissinger ergänzte und führte die Politik Adenauers, Schumans und de Gasperis auf europäischer und die Politik Achesons, Mc Cloy, Dean Rusk und Robert Murphy auf amerikanischer Seite weiter und wurde so vorderster Repräsentant der Konzeption einer atlantischen Gemeinschaft in den USA, unter Wahrung der Position Europas und seines eigenständigen Gewichtes.

DAS DIREKTORIUM DER GESELLSCHAFT
FÜR DIE VERLEIHUNG DES INTERNATIONALEN KARLSPREISES
DER STADT AACHEN

- 2 -

Dazu schreibt Henry Kissinger in seinen Memoiren: " Mit Ausnahme der beiden Supermächte war Europa wirtschaftlich und militärisch stärker als irgend-eine andere Regierung der Welt. Wenn es sich vereinigte, mußte es auch seine Identität artikulieren. Nachdem wir uns geistig vom Vietnam-Trauma befreit hatten, erwarteten wir, daß sich Europa an der Regeneration unserer politischen Bestrebungen beteiligte.

Schließlich war es der Teil der freien Welt, zu dem wir die stärksten historischen, kulturellen und moralischen Bindungen besaßen".

So bedeutsam diese europäischen Worte sind, sie wögen wenig oder nicht genug als Anlaß zur Verleihung eines Karlspreises, wenn Henry Kissinger den Nachweis ihrer Ernsthaftigkeit nicht durch historische Erfolge, die eine klare Verbesserung der Disposition Europas zur Staatswerdung bewirkten, belegt hätte.

Es war Henry Kissinger, der die Öffnung zwischen den USA und China, beginnend von 1969 bis zum Nixon-Besuch in Peking im Februar 1972 bewirkte und damit den Beginn eines neuen Verhältnisses Europas zu Peking initiierte.

Es war Kissinger, der am 3. September 1971 das Viermächteabkommen über Berlin und die Rechtsgrundlage für alle folgende Berlin-Politik schuf und der dabei betont die deutschen Interessen vertreten hat, wobei er eng mit Egon Bahr zusammenarbeitete, seinem deutschen Beraterkollegen.

Es war Kissinger, der im Mai 1972 mit dem Moskau-Besuch Nixons und dem Abschluß der Salt I-Verhandlungen den Beginn aller weiteren Rüstungsbegrenzungs- und Abrüstungsverhandlungen bewirkte und damit auch die Grundlage zu den aktuellen Abrüstungshoffnungen legte.

Es war Kissinger, der im Sommer 1972, nach dem Tode Nassers, die Wende Sadats von der Sowjetunion zu den USA bewirkte und damit die Grundlage des ägyptisch-atlantischen Verhältnisses bis heute schuf.

Es war Kissinger, der am 22. Juni 1973 die Vereinbarung zwischen Nixon und Breschnew über die Verhinderung eines Krieges mit Kernwaffen (Salt II) entscheidend förderte.

Es war Kissinger, der in den Jahren 1973 und 1974 sich ständig um den Frieden in Nahost - der unmittelbaren Nachbarschaft Europas - bemühte, indem er israelisch-ägyptische und israelisch-syrische Truppenentflechtungen nach den Kriegen zu erreichen versuchte, was ihm mit Ägypten auch dauerhaft gelang.

Und es war Kissinger, der durch andauernde Verhandlungen im Rahmen des von Kennedy begonnenen Vietnam-Engagements der Vereinigten Staaten ab 1969 im Direktkontakt mit Hanoi sich um Frieden bemühte, eine Bemühung, die schließlich zum Abzug der Amerikaner führte, und es war Kissinger, der mit dem Rückzug der Amerikaner aus Vietnam die Voraussetzung schuf, die auseinanderdriftenden Kräfte im atlantischen Bündnis wieder zusammenzuführen.

DAS DIREKTORIUM DER GESELLSCHAFT
FÜR DIE VERLEIHUNG DES INTERNATIONALEN KARLSPREISES
DER STADT AACHEN

- 3 -

In einer Welt, die aufgrund neuer Kommunikationstechniken und besserer Verkehrsverbindungen im Guten wie im Schlechten immer enger zusammenrückt, haben alle diese vielfältigen internationalen Friedens- und Kontaktbemühungen Henry Kissingers auch Einfluß auf die Sicherung und Festigung Europas ausgeübt.

Im Direktorium des Trägervereins für die Verleihung des Internationalen Karlspreises sind neben den Vorsitzenden der im Rat vertretenen politischen Parteien und den geborenen Mitgliedern unabhängige Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis vertreten. Diese Aachener Bürger wollen mit der Verleihung des Karlspreises an Henry Kissinger seinen Beitrag zur Einigung Europas in der atlantischen Welt ehren.